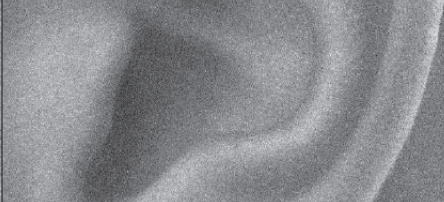




sonos



**Schweiz. Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen**

**Association Suisse pour organisations
de sourds et malentendants**

**Associazione Svizzera per organizzazioni
a favore delle persone udiolese**

Jahresbericht 2014

**sonos ist Kollektivmitglied
der Schweizerischen
Vereinigung pro infirmis**

sonos ist Mitglied der ZEWÖ



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Geschäftsführers	5
Konsolidierte Jahresrechnung 2014 in Kurzzahlen	7
sonos-Archiv	9
Zeitschrift sonos	10
Wer wir sind, was wir machen	11
Dank an die SpenderInnen	12
Berufsschule für Hörgeschädigte	13
Rückblick 2014	17

Bericht des Präsidenten

Immer wieder erleben wir, welche einschneidende Behinderung Gehörlosigkeit auch heute noch ist. Auch die zu leistende Trauerarbeit der Eltern dürfen wir nicht unterschätzen.

Die teilweise rasanten Entwicklungen im technischen, medizinischen und pädagogischen Bereich haben viele Situationen entlasten können. Wir sind jedoch immer wieder gefordert, die verbesserten Angebote zu erkennen und korrekt einzusetzen.

Gutes Jahr 2014

Hannes Egli, Ökonom, ist seit 1. August 2014 neuer Geschäftsführer von sonos. Er brachte viel Erfahrung aus verschiedenen Bereichen mit und hat sich in die neue Aufgabe bestens eingearbeitet. Auch unsere neue Redaktorin Franziska Meier ist mit frischem Elan eingestiegen.

Der Verband darf wiederum auf ein gutes Jahr zurückblicken. Getreu unseren Statuten und der Strategie haben wir viel Zeit investiert in Öffentlichkeitsarbeit. Entsprechend sieht es auch gut aus mit den Finanzen. Viel Arbeit bereiteten die Vertragsverhandlungen mit dem BSV für die neue Vertragsperiode 2015 bis 2018.

Erfolgsgeschichte der Berufsschule für Hörgeschädigte

2014 durfte die Berufsschule für Hörgeschädigte ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Sie tat dies in festlichem Rahmen in Winterthur mit 370 Gästen.

Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bin ich hoch erfreut und stolz auf die Erfolgsgeschichte der Berufsschule für Hörgeschädigte. Sie ist ein kleines Juwel innerhalb der schweizerischen Berufsbildung und erfüllt mit ihrem Auftrag einen wesentlichen Beitrag zur dualen Bildung für hörgeschädigte Mitmenschen. Junge Menschen mit einem gravierenden Handicap erfahren bei ihrer schulischen Berufsausbildung professionelle Begleitung und Unterstützung, sind ansonsten integriert in einer freien Meisterlehre. Der Erfolg dieser Institution ist das Werk vieler; auch alle unsere Mitgliedsorganisationen gehören dazu!

Für die Unterstützung und das Vertrauen gilt es zu danken: den Behörden wie BSV, SVA, den kantonalen Ämtern, den zuweisenden Instanzen wie Schulen und audiopädagogischen Diensten, den Lehrmeistern, den Eltern, den Schülern und vielen mehr. Zu danken gilt es auch zahlreichen Generationen von



Mitarbeitenden der Berufsschule, die tagtäglich ihre Fachlichkeit eingebracht und damit entscheidend zur Umsetzung der Zielsetzung beigetragen haben.

Die nachhaltige Wirkung der Berufsschule für Hörgeschädigte kommt im Jubiläumsbuch sehr gut zum Ausdruck. Dieses kann bei der Berufsschule kostenlos bezogen werden.

Als Präsident der Schulkommission war es mir am Jubiläum besonders wichtig, die Verdienste des langjährigen Rektors Toni Kleeb hervorzuheben. Seit der Gründung vor 60 Jahren leiteten lediglich drei Rektoren die Geschichte dieser Schule, seit 20 Jahren ist es Toni Kleeb, also ein

Bericht des Präsidenten

Drittel der Geschichte, die wir feiern durften.

Genau diese Zeit darf auch als Zeit des grossen Umbruchs in der Gehörlosenpädagogik gesehen werden. Bessere Hörgeräte, Hörimplantate galt es einzusetzen und dem allgemeinen Integrationsgedanken nachzuleben. Die Berufsschule für Hörgeschädigte machte sich unter der Leitung ihres Rektors laufend fit für die neuen Herausforderungen. Mit seiner Fachlichkeit, seiner Offenheit, seiner Ausstrahlung hat Toni Kleeb ein tragfähiges Netzwerk erschaffen. Er hat nicht nur den schulischen Alltag gemeistert, sondern auch zahlreiche Klippen umschiffert und immer wieder die notwendigen Neuerungen eingeführt. Es ist ihm damit gelungen, die Schülerzahl seit seinem Amtsantritt im Jahre 1994 von 116 auf aktuell 239 zu erhöhen.

Toni Kleeb gebührt für die erfolgreiche Leitung und Weiterentwicklung der Berufsschule für Hörgeschädigte während der vergangenen 20 Jahre unser herzlichster Dank!

Dank für die gute Zusammenarbeit

Ich danke allen Mitgliedorganisationen mit ihren Mitarbeitenden für die Treue zum Verband, vor allem aber für ihr wertvolles Wirken zu Gunsten von hörbehinderten Mitmenschen. Danken möchte ich auch für die gute Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden, Vereinen, Organisationen und Behörden. Einen speziellen Dank richte ich an unsere Geschäftsführerin Léonie Kaiser, deren Nachfolger Hannes Egli, den Redaktor Roger Ruggli und dessen Nachfolgerin Franziska Meier, den Account-Manager Charles Christen und den gesamten Vorstand für die engagierte Arbeit und die angenehmen Kontakte.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam immer wieder Lösungen für die anstehenden Herausforderungen finden werden.

Bruno Schlegel
Präsident sonos

Bericht des Geschäftsführers

Das Geschäftsjahr war ein Jahr der personellen Wechsel. An der Delegiertenversammlung im Juni bei unserem Mitglied, der Stiftung Uetendorfberg, wurden vier langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Für ihre jahrelange engagierte Tätigkeit für den Verband sonos danken wir herzlich: Margrith Felder und Dr. Ruedi Leder (je acht Jahre), Lilo Ochsner und Marianne Gegeckas (je vier Jahre). An der Delegiertenversammlung 2014 wurden ebenfalls folgende drei Mitglieder neu in den Vorstand gewählt: Petra Schlatter, Janine Trachsel und Bernhard Winkler. Zusammen mit Bruno Schlegel, Eric Herbertz, Christian Trepp, Ilir Selmanaj und Walter Gamper zählt der Vorstand aktuell acht Mitglieder.

Personelle Wechsel auf der sonos-Geschäftsstelle

Mitte 2014 fand die Ausschreibung und Wahl des neuen Geschäftsführers statt. Die bisherige Geschäftsführerin, Léonie Kaiser, hat sich nach acht erfolgreichen Jahren beruflich neu orientiert. Eine meiner ersten Amtshandlungen als neuer Geschäftsführer war es, eine neue Redaktionsleitung zu rekrutieren. Aus über 130 Bewerbungen konnte sonos die Dienste von Franziska Mei-

er gewinnen. Die Journalistin bringt viele Erfahrungen aus diversen redaktionellen Tätigkeiten mit. Sie konnte im November die redaktionellen Aufgaben auf der Geschäftsstelle sonos, insbesondere unsere Verbandszeitschrift übernehmen.

Unser langjähriger Redaktor, Roger Ruggli, hat während über acht Jahren die Verbandszeitschrift mit seinen Berichten über aktuelle Veranstaltungen, Wissenschaft und innovative neue Technologien laufend weiterentwickelt und massgeblich geprägt. Für seine Bereitschaft, die Übergabe möglichst reibungslos in die Obhut seiner Nachfolgerin zu überreichen, sind wir sehr dankbar.

Im Sekretariat musste der langjährige Mitarbeiter Fabian Kaiser nach sechs Jahren ebenfalls seine Tätigkeit beenden, da er nach Abschluss seines Studiums im Ausland eine neue Tätigkeit aufnehmen konnte. Für administrative Aufgaben konnten wir im September Nadine Barth gewinnen, ihre speditive Mitarbeit in Sekretariatsarbeiten und im Aufbau des Fundraising ist äusserst wertvoll.

Projekte und Veranstaltungen (ab August 2014)

Im September fand in Bern die Tagung «Gehörlosigkeit und Arbeit» statt, welche durch den SGB, die Gehörlosenfachstellen und sonos mitorganisiert wurde. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens IV- und RAV-Stellen sowie weiteren Organisationen, animierten die Arbeitsgruppe «Gehörlosigkeit und Arbeit», die Tagung im Zweijahres-Rhythmus auch im 2016 wieder zu planen.

Im September tagte im Landenhof die Sozialpolitische Kommission, an welcher die grossen Dachverbände über sozialpolitische nationale Themen debattieren. An der Sitzung wurde das Schwerpunktthema «Hörbehinderung und öffentlicher Verkehr» (HöV) eingehend behandelt. Die drei Dachverbände pro auditio, SGB und sonos haben sich geeinigt, gemeinsam die Fachkommission «Hörbehinderung und öffentlicher Verkehr» neu zu strukturieren und zu professionalisieren. Wir sind davon überzeugt, dass dank der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Trägerschaft unsere spezifischen Anliegen auf nationaler Ebene besser durchsetzbar sind. Dank dieser Verbundlösung können im SBB-Behindertenbeirat

Bericht des Geschäftsführers

Akzente gesetzt und nachhaltige Lösungen umgesetzt werden. Im Dezember wurde die Stelle des Vorsitzes der Fachkommission HöV ausgeschrieben. Sonos beteiligt sich an der Finanzierung der laufenden Kosten der Fachkommission HöV, damit im öffentlichen Verkehr die hindernisfreie Mobilität stetig verbessert wird. Die Mitglieder der Fachkommission HöV arbeiten in drei SBB-Facharbeitsgruppen: Rollmaterial, Kundeninformation und BehiG (Behindertengleichstellungsgesetz). Im 2015 sind Begehungen der Prototypen aus Holz der Stadler Rail in Bussnang geplant. Ziel ist es, dass das neue Rollmaterial (29 Triebzüge) für den Nord-Süd-Verkehr für Gehörlose und Hörbehinderte hindernisfrei gebaut werden.

Ende Oktober fand die Elterntagung der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) statt. Diese Tagung ermöglichte es mir, in die Welt der gehörlosen Kinder einzutauchen. In diversen, sehr gut organisierten Workshops konnten Eltern Informationen, Ratschläge oder Antworten auf brennende Fragen einholen. Die zweitägige Veranstaltung zeigte auf, dass auf dem langen Weg ins Berufsleben eine ständige Begleitung und Unterstützung von ALLEN Seiten gefordert wird. Die

grösste Stütze sind nach wie vor die Eltern, aber auch andere Organisationen und Verbände sind für die wichtigen Phasen des Kinder- und Jugendlichen-Alters gefragt. Nur zusammen sind wir stark, wir ziehen alle am gleichen Strick. Sonos sind wir alle!

Ende 2014 konnte Sonos die Vertragsverhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erfolgreich abschliessen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit im Bereich BSV-Controlling mit Natacha Mouzo von pro infirmis konnten wir erneut als Dachverband, gestützt auf Art. 74 IVG, einen Vertrag für die kommende Leistungsperiode 2015 – 2018 aushandeln.

Ausblick

Eugen Sutermeister, der Gründer von Sonos, hat insbesondere Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Gehörlose geschaffen. Im 2015 will sich Sonos wieder vermehrt an den ursprünglichen Zielen orientieren, welche bei der Verbandsgründung vor 104 Jahren ausschlaggebend waren. Zitat aus dem Gründungsprotokoll 1911: «Bildung für Kinder ... regionaler Ausbau ... wollen den jungen und den alten Taubstummen helfen, dort wo sonst nicht geholfen wird ... der Verein

unterstützt die berufliche Ausbildung ...». Für die kommenden Jahre soll die regionale Verankerung mit neuen Dienstleistungen ausgebaut werden, damit den neuen Bedürfnissen (wie eine Laufbahnplanung etc.) der Gehörlosen und Hörgeschädigten in den Regionen entsprochen wird.

Freuen wir uns auf das neue Jahr 2015, auf neue Herausforderungen und eine erfolgreiche Umsetzung von innovativen Projekten. Als Geschäftsführer von Sonos freue ich mich, neue Wege zu beschreiten und innovative Ideen in erfolgsversprechenden Projekten umzusetzen. Ich möchte an dieser Stelle allen, die meiner Arbeit mit Wohlwollen begegnen, recht herzlich danken. Ein ganz besonderer Dank geht an Sonos-Präsident Bruno Schlegel und den ganzen Vorstand, Charles Christen sowie meine Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.

Hannes Egli
Geschäftsführer Sonos

Konsolidierte Jahresrechnung 2014 in Kurzzahlen**Finanzbericht 2014**

Der Finanzbericht bildet einen Bestandteil unserer jährlichen Berichterstattung. Er umfasst die von der Allgemeinen Wirtschaftsprüfung und Beratung AG geprüfte Jahresrechnung, die gemäss den Fachempfehlungen "Swiss GAAP FER 21" erstellt wurde. Er enthält auch Erläuterungen zum finanziellen und geschäftlichen Ergebnis des Verbandes und notwendige Zusatzinformationen.

Der Finanzbericht 2014 wird sehr gerne auf Verlangen kostenlos zugestellt. Er ist auch Online abrufbar (www.sonos-info.ch).

BILANZEN per 31. Dezember 2014 und 2013

AKTIVEN	31.12.2014	31.12.2013
	in CHF	in CHF
UMLAUFSVERMÖGEN		
sonos Dach	3'249'134.05	3'320'454.04
sonos BSFH	6'359'453.97	5'877'987.17
Total	9'608'588.02	9'198'441.21
ANLAGEVERMÖGEN		
sonos Dach	6'411.29	2'593.80
sonos BSFH	366'801.00	359'301.00
Total	373'212.29	361'894.80
Total Aktiven	9'981'800.31	9'560'336.01
PASSIVEN	31.12.2014	31.12.2013
	in CHF	in CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
sonos Dach	144'369.61	186'862.09
sonos BSFH	1'458'782.05	1'491'402.70
Total	1'603'151.66	1'678'264.79
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
sonos Dach	100'000.00	148'000.00
sonos BSFH	-	-
Total	100'000.00	148'000.00
Total Fremdkapital	1'703'151.66	1'826'264.79
FONDSKAPITAL		
Zweckgebundenes Fondskapital BSFH	382'927.78	398'963.63
ORGANISATIONSKAPITAL		
Organisationskapital Dach	2'213'452.96	2'135'686.03
Organisationskapital BSFH	4'884'545.14	4'346'921.84
Freie Fonds	744'733.02	817'552.47
Schwankungsreserve Wertschriften	52'989.75	34'947.25
Total Organisationskapital	7'895'720.87	7'335'107.59
Total Kapital	8'278'648.65	7'734'071.22
Total Passiven	9'981'800.31	9'560'336.01

Der Verband und die Geschäftsstelle

Konsolidierte Jahresrechnung 2014 in Kurzzahlen

BETRIEBSRECHNUNGEN 2014 UND 2013

BETRIEBSERTRAG	2014	2013
	in CHF	in CHF
sonos Dach		
- Beitrag IV an Konsortium und Dach	4'583'565.00	4'573'341.00
- Beiträge ULV's und Mitglieder	45'464.10	45'464.10
- Zeitschrift sonos Abo's	18'860.99	24'406.00
- Übrige Erträge	12'366.60	11'569.26
Ertrag aus Leistungserbringung	4'660'256.69	4'654'780.36
Ertrag aus Spenden und Sammelaktionen	466'892.51	1'136'781.90
Erlösminderungen	-54.05	-
sonos BSFH (Schule)		
- Beiträge IV	9'342'480.00	10'781'963.00
- Beiträge Kantone	1'533'300.00	1'509'766.00
- Beiträge nicht IV	23'630.00	46'666.00
- Diverse Einnahmen	153'322.10	32'962.57
Ertrag aus Leistungserbringung	11'052'732.10	12'371'357.57
Total Ertrag	16'179'827.25	18'162'919.83
BETRIEBSAUFWAND	2014	2013
	in CHF	in CHF
Leistungserbringung		
sonos Dach	4'690'945.56	4'726'961.62
sonos BSFH	7'726'408.30	7'490'676.47
Total Aufwand für die Leistungserbringung	12'417'353.86	12'217'638.09
Administrativer Aufwand		
sonos Dach	437'350.67	345'327.39
sonos BSFH	2'807'972.46	2'486'486.85
Total Administrativer Aufwand	3'245'323.13	2'831'814.24
Total Betriebsaufwand	15'662'676.99	15'049'452.33
Betriebsergebnis	517'150.26	3'113'467.50
Finanzergebnis und AO-Erfolg		
sonos Dach	6'148.56	5'910.46
sonos BSFH	3'236.11	-522.88
Total Finanzergebnis und AO-Erfolg	9'384.67	5'387.58
Jahresergebnis zugunsten (zulasten) Kapital	526'534.93	3'118'855.08
- Entnahme (Zuweisung) aus/an zweckgebundene Fonds	123'118.05	3'594.30
- Entnahme (Zuweisung) aus/an zweckgebundene Fonds	-107'082.20	-50'842.90
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	542'570.78	3'071'606.48
- Entnahme (Zuweisung) aus/an freies Org.Kapital Dach	-77'766.93	-793'468.31
- Entnahme (Zuweisung) aus/an freies Org.Kapital BSFH	-537'623.30	-2'346'422.77
- Entnahme (Zuweisung) aus/an freie Fonds	266'680.00	152'602.00
- Entnahme (Zuweisung) aus/an freie Fonds	-193'860.55	-84'317.40
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0.00	-0.00

sonos-Archiv

Nach den verschiedenen Jubiläen bei den Gehörlosen-Fürsorgevereinen landauf und landab ist es 2014 im Archiv wieder etwas ruhiger geworden. Neben dem Scannen von Artikeln aus der «Gehörlosen-Zeitung» (Vorgängerin der sonos-Zeitschrift) für eine Kundin sowie Archivieren und Sortieren von Zeitschriften hat den Archivar gegen Ende Jahr eine neue Angelegenheit beschäftigt. Es wurde bekannt, dass die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen sich mit dem Gedanken befasst, demnächst von Riehen wegzuziehen. Damit wird unser Verband vor die Frage gestellt: Wohin mit dem sonos-Archiv, das dort untergebracht ist?

Beschlossen wurde einstweilen, dass im Hinblick auf den Wegzug der GSR (dessen Zeitpunkt noch völlig unbestimmt ist) ein Teil des sonos-Archivs in die Bibliothek der HfH integriert werden und Doubletten weiterhin unter dem Dach der GSR bleiben sollen.

Verfügbar für Studenten

Der Archivar wird angewiesen, den Katalog von 1995 zu aktualisieren und dann zusammen mit der HfH die weiteren Schritte vorzunehmen. Der Hauptbestand des Archivs soll in der Bibliothek des HfH und so dem Zugriff der Studenten verfügbar sein.

Lösung für das Archiv erarbeitet

Im November 2014 trafen sich Vertreter von sonos, der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) und der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) mit dem Archivar zu einer ersten Sitzung in Zürich, um über die Zukunft des Archivs zu beraten. Anfangs Dezember besichtigten dieselben Personen persönlich das Archiv in Riehen. Nach diesem Augenschein traf man sich im folgenden Januar zu einer dritten Sitzung und Beratung in Zürich.

Heinrich Beglinger
Archivar sonos

Der Verband und die Geschäftsstelle

Zeitschrift **sonos**

Mit neuem Kleid ist die **sonos**-Zeitschrift ins Jahr 2014 gestartet. Besonders auffällig war der Wechsel von der dominierenden Farbe Rot zu Braunorange sowie von einem dreizeilig zu einem zweispaltigen Layout. Auffällig waren zu dem die vermehrt eingesetzten vertikalen Elemente und auch der Mut zu Leerraum.

An der Veränderung mitgewirkt hatten sowohl der **sonos**-Vorstand als auch die Geschäftsstelle. Der Redaktor Roger Ruggli schrieb in der Ausgabe 1/2014, die Veränderungen der Zeitschrift stünden auch als Symbol für die Fähigkeit des Verbands, sich an kommende Veränderungen und Herausforderungen anpassen zu können.

Neuer virtueller Auftritt

sonos gab sich 2014 noch ein zweites neues Kleid: Im November wurde auch die Homepage überarbeitet und mit dem Farbkonzept der Zeitschrift in Übereinstimmung gebracht.

Damit waren die Neuerungen noch nicht vorbei: Nach **sonos**-Geschäftsführerin Léonie Kaiser beendete auch Redaktor Roger Ruggli nach über acht Jahren sein Engagement für den Verband – Ruggli und Kai-

ser waren ein eingespieltes Team gewesen. Der bisherige Redaktor blieb verdienstvollerweise bis Ende Jahr, sodass mit dem neuen Team (Geschäftsführer Hannes Egli und Redaktorin Franziska Meier) eine gute Übergabe stattfinden konnte.

Der gute Übergang gelang nicht zuletzt dank der Unterstützung vom Vorstand und der Kontinuität bei der Druckerei.

Franziska Meier
Redaktorin **sonos**



Schweiz: Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Association Suisse pour sourds et malentendants
Associazione Svizzera per sordità e deficit uditivo

sonos

Ein Schoggijob?

Professorin Claudia Becker über das Vorurteil, Hörgeschädigtenpädagogen könnten die Füsse hochlegen **4**

Neues Leben nach Operation
Buch zu Fragen, Freuden und Leiden rund ums CI **7**

Ohne Vertrauen geht es nicht
Gebärdensprachdolmetschen im Berufsleben **10**

Das Hin und Her um die Oberstufe
Portrait der Sprachheilschule St.Gallen **12**

Maturaarbeit klärt auf
CI-Trägerin macht Gehörlosigkeit sichtbar **18**

109. Jahrgang
Nr. 2 März/April 2015

Der Verband und die Geschäftsstelle

Wer wir sind, was wir machen

sonos ist ein politisch und konfessionell neutraler Dachverband der privaten Behindertenhilfe für die gesamte Schweiz. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliederorganisationen aus der Selbst- und Fachhilfe sowie mit Herstellern von technischen Hilfsmitteln trägt der Verband dazu bei, dass hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Leben nach ihren Möglichkeiten selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten können.

Die Dienstleistungen

Zur Verwirklichung seiner Ziele erbringt sonos individuelle, kollektive und sozialpolitische Leistungen und informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen von Menschen mit einer Hörbehinderung.

Zu den Dienstleistungen von sonos gehören:

- Unterstützung der Arbeit seiner Mitgliederorganisationen
- Unterstützung bei der wirtschaftlichen und sozialen Eingliederung für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Koordination von beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Unterstützung von Bestrebungen zur ambulanten oder stationären Betreuung für Gehörlose und Hörgeschädigte

- Sicherstellung der Dolmetscherausbildung und des Vermittlungsdienstes zusammen mit Partnern
- Trägerschaft der Berufsschule für Hörgeschädigte der deutschsprachigen Schweiz

sonos finanziert seine Arbeit mit Beiträgen von natürlichen und juristischen Personen und vom Bund.

Die Gegenwart

Die Fachtagung «Gehörlosigkeit und Arbeit» in Bern zeigte auf, dass noch viel Einsatz geleistet werden muss, damit Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung optimal Anschluss finden in unserer Arbeitswelt. In einer Arbeitsgruppe evaluieren die Verbände sonos und SGB, wie eine zentrale Wissensdatenbank aufgebaut werden kann, um die Resultate solcher Fachtagungen möglichst breit zu streuen.

Bezüglich Integration in die Arbeitswelt besteht in der Schweiz ein regionales Angebot an Beratungs-Dienstleistungen für gehörlose Menschen oder Menschen mit einer Hörbehinderung. Diese Angebotsstrukturen sollen genutzt werden, um eines der Hauptziele von sonos zu erreichen, nämlich dass jeder Jugendliche seinen Traumberuf erlernen und ausüben kann! Das Projekt, das einen Beitrag zu diesem Ziel leisten kann, ist zurzeit in der Konzeptphase.

Die Zukunft

Die unterstützenden und koordinierenden Tätigkeitsfelder des Verbands sollen durch zusätzliche Projekte erweitert respektive gestärkt werden. Dafür wird der Verband sonos, der zurzeit mit 170 Stellenprozenten äusserst schlank geführt wird, in Zukunft zusätzliche Ressourcen in Projekte investieren.

Die Vision «sonos 2020»: Der Verband ist bekannt als Förderer von Innovationen, Finanzierer und Trendsetter. Er entwickelt neue Ideen und setzt diese gemeinsam mit verschiedenen Partnern um.

Dank an die SpenderInnen

Der Verband sonos trägt finanziell dazu bei, dass gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen gut betreut und beraten und dass deren Chancen in unserer Gesellschaft erhöht werden. Wir möchten an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich danken, die das möglich machen.

Finanzielle Hilfe, um die Ausbildung abzuschliessen

Die Beispiele aus dem Jahr 2014 für finanzielle Unterstützung sind vielfältig. So wurde zum Beispiel im Bereich Ausbildung eine gehörlose Mutter von drei gehörlosen Kindern unterstützt, um den Abschluss als Sozialbegleiterin zu erlangen. Und eine spät ertaubte Studentin, die von der IV nur Unterstützung für den Bachelor erhielt, kann unter anderem dank der sonos-Spenden auch ihren Master anpacken.

Damit wir weiterhin solche Hilfe leisten und zusätzliche Projekte aufbauen können, werden wir das Fundraising in Zukunft noch stärker gewichten. Die Adressstämme werden laufend erweitert. Zudem wurde eine Fundraising-Software evaluiert, um die Spendenverwaltung zu professionalisieren, und die Spenderinnen und Spender optimal zu betreuen.

Die Höhepunkte des Schuljahres 2013/14

An der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH), als deren Träger sonos fungiert, gab es 2014 zwei Schwer- und Höhepunkte. Und beide gaben Anlass zum Feiern – offiziell wie auch informell: Das offizielle Fest fand am 26. September statt, gefeiert wurde das 60-jährige Jubiläum der Berufsschule in Zürich Oerlikon. Ebenfalls ein Grund zum Anstossen war, als die Nachfolge des bisherigen Rektors Toni Kleeb und dessen Stellvertreters Louis Bisig bestimmt war.

Jubiläumsfest

370 Personen feierten im September den 60. Geburtstag der BSFH im Schulhaus Anton Graff in Winterthur. Feststimmung verbreitete das Swiss Jazz Orchestra, Grussbotschaften überbrachten Josef Widmer, stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin und Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich, Marc Kummer, Amtschef Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich sowie Bruno Schlegel, Präsident sonos und Schulkommissionspräsident BSFH.



Geburtsstagsfeier mit Musik: Feststimmung dank dem Swiss Jazz Orchestra.

Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation des Buchprojekts «BSFH 2004-2014». Der Schwerpunkt der Publikation sind 40 Porträts ehemaliger Lernender der Berufsschule, die an ihrem Arbeitsort besucht und zu ihrer aktuellen Lebenssituation befragt wurden. Die Mehrzahl der besuchten ehemaligen Schülerinnen und Schüler ist inzwischen im ers-

ten Arbeitsmarkt tätig und bezahlt IV-Beiträge. Das Buch ist somit ein Nachweis, dass das, was an der BSFH gemacht wird, «wirtschaftstauglich» ist.

Das Jubiläumsjahr der Schule war gleichzeitig auch ein Jubiläumsjahr für Schulrektor Toni Kleeb: Er konnte das 20. Jahr in seiner Position feiern.



20 Jahre Rektor der Berufsschule: Toni Kleeb.

Die Höhepunkte des Schuljahres 2013/14**Nachfolgeregelung der Schulleitung**

Auf Ende Schuljahr 2014/15 werden Rektor Toni Kleeb, Prorektor Louis Bisig und Dr. Stefan Erni, Lehrer für Allgemeinbildenden Unterricht und Qualitätsbeauftragter, pensioniert. Ein gutes Jahr dauerte die Evaluation für die Nachfolge. Schulkommissionspräsident Bruno Schlegel konnte im März 2014 die Namen des neuen Schulleitungsteams bekanntgeben: Markus Wyss, Leiter Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, wird per Schuljahr 2015/16 neuer Rektor. Die Funktion der Prorektorin übernimmt Fabienne Wyler, bisher

Lehrerin für Allgemeinbildenden Unterricht und Leiterin des Fachamts Allgemeinbildung an der BSFH. Und der Berufskundelehrer Werner Lüthi hat das neu geschaffene Amt des Verwaltungsleiters bereits auf Frühlingsemester 2014 angetreten.

Hervorzuheben ist, dass alle im neuen Schulleitungsteam breites Hintergrundwissen und umfassende Berufserfahrung in Bezug auf das Handicap Gehörlosigkeit/Hörschädigung haben. Das Dreierteam ist somit eine optimale Lösung für die BSFH.

Der zukünftige Rektor Markus Wyss ist zudem vertraut mit der integrativen Schulbildung.

Für die BSFH ist es wichtig, sich als Förderinstitution mit einem klaren Auftrag zur beruflichen Integration zu positionieren. Lernende an der BSFH kommen sowohl aus der Regelschule wie aus spezifischen Fördersettings für Hör- und Sprachbehinderte.

Höhepunkte im Schulbetrieb

Das spezifische Förderangebot der Berufsschule unterstützt die Integration ihrer Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2013/14 nahmen 214 Lernende in 97 Berufen das Angebot in Anspruch (im Vergleich dazu waren es 1994 erst 116 Lernende).



Markus Wyss, zukünftiger Rektor, Fabienne Wyler, zukünftige Prorektorin, und Werner Lüthi, aktueller Verwaltungsleiter, bilden die neue BSFH-Schulleitung ab Sommer 2015.

Die Höhepunkte des Schuljahres 2013/14



Natasha Ruf präsentiert ihr anspruchsvolles Semesterprojekt «neuoerlikon».

Aus dem Schulbetrieb ist als grosses Highlight die Ausstellung «neuoerlikon» zu nennen: Natasha Ruf, lernende Grafikerin EFZ, hat diese Ausstellung im Februar 2014 als Abschluss eines anspruchsvollen Semesterprojekts konzipiert. Die Projektidee, die dahinterstand: die Umgestaltung des alten Industriestandorts Oerlikon in einen modernen Stadtteil von Zürich zu dokumentieren.

Eine besondere Erwähnung verdient auch Dominic Kanis, lernender Metallbauer EFZ. Er konnte an den Berufsmeisterschaften SwissSkills 2014 im Fach Schweiessen teilnehmen.

Im Schuljahr 2013/2014 wurden sieben Vertiefungsarbeiten prämiert, die aufgrund der aussergewöhnlichen, unkonventionellen oder kreativen Arbeitsweise der Verfasser/-innen herausragten:

- Lukas Pfister, Polymechaniker EFZ: Ausrüstung eines Modellhelikopters mit speziellen Fugen für

die Montage einer Kamera, mit einer Dokumentation von selbst gemachten Luftaufnahmen.

- Sergej Milacic, Metallbauer EFZ: Herstellung eines Adlers aus Metall mit einer ausführlichen Dokumentation des Arbeitsprozesses in Wort und Bild.
- Claudia Rodrigues, Restaurationsangestellte EBA: Erfahrungsbericht einer Schwerhörigen über den Besuch eines Babysitter-Kurses unter Hörenden.
- Natasha Ruf, Grafikerin EFZ: Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Hörschädigung und der Gehörlosenkultur in einer grafisch herausragenden Dokumentation.



Dominic Kanis, lernender Metallbauer EFZ, Teilnehmer am schweizerischen Berufswettbewerb SwissSkills.

Die Höhepunkte des Schuljahres 2013/14

- Tanja Märki, Polydesignerin 3D EFZ: Dokumentation über das Leben und Werk von Frida Kahlo in einem vorbildlich gestalteten, mit erläuternden Texten versehenen Fotoalbum.
- Fidel Strub, Uhrmacher Praktiker EFZ: Einblick in die Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Uhrenherstellung und Zerlegung eines Uhrwerks vor Publikum.
- Nezaket Ay, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA: Vertiefte Auseinandersetzung mit der Alkoholsucht. Selbständige Durchführung eines Gesprächs mit einem Mit-

glied der Anonymen Alkoholiker.

Nachteilsausgleich konnte sich durchsetzen

Und schliesslich war der Nachteilsausgleich ein wichtiger Schwerpunkt im Schulbetrieb. Die BSFH hat in diesem Bereich in den vergangenen Jahren Pionierarbeit geleistet. 2013/14 wurden bei den Kantonen, wie schon in Vorjahren, rund 60 Gesuche bezüglich faire Prüfungsbedingungen eingereicht. Das Prinzip des individuellen Nachteilsausgleichs zur Garantie fairer Prüfungen konnte sich in der Praxis durchsetzen. Das Thema wurde im vergangenen Schuljahr auf verschiedenen Ebenen aufge-

griffen. Die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz hat kurz nach Beendigung des Schuljahres 2013/14, am 17. September 2014, die Nachteilsausgleichs-Empfehlung verabschiedet. Der «Nachteilsausgleich» als Recht auf faire Prüfungsbedingungen ist mittlerweile auf allen Stufen der öffentlichen Schule präsent.

Toni Kleeb
Rektor BSFH



Alle sieben prämierten Schülerinnen und Schüler: Claudia Rodrigues (links), Natasha Ruf, Tanja Märki, Nezaket Ay, Fidel Strub, Sergej Milacic, Lukas Pfister.

Die Höhepunkte des Jahres

Eine Vielzahl von Ereignissen und Anlässen fand 2014 Erwähnung in der monatlich erscheinenden *sonos*-Zeitschrift (und natürlich auch auf der Webseite). Einige davon haben wir herausgepickt und lassen damit das vergangene Jahr Revue passieren.

Januar

Die 12. Gehörlosenkonferenz des Kantons Zürich wird organisiert von sichtbar Gehörlose Zürich, sie findet im Januar in der Gehörlosenkirche im Gehörlosenzentrum statt. Die Besucherinnen und Besucher erfahren Informatives über das enorme Dienstleistungsangebot von sichtbar Gehörlose Zürich und widmen sich speziell dem Thema «Gelebte Bilingualität».

März

Grossaufmarsch an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosen Sportverbandes im März in Luzern: Im Saal, der fast aus allen Nähten platzt, wird Präsident Martin Risch verabschiedet und sein Nachfolger, Toni Koller, gewählt. Am Anlass findet auch der Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Erwähnung, der 2014 sein 70-Jahr-Jubiläum feiern kann.

April

100 Jahre pro audito Bern: Im April wird die Jubiläumsmitgliederversammlung durchgeführt. Zum runden Geburtstag gibt es verschiedene Geschenke: finanzielle Vergaben an Institutionen der Hörbehindertearbeit und ein gesamtschweizerischer Fernsehspot zum besseren Verständnis für Hörbehinderte. Auch ein Buch erscheint im Jubiläumsjahr: «Das Buch» stellt die bewegte 100-jährige Vereinsgeschichte von pro audito Bern dar. Mit Schicksalen, Visionen und Facts.

Die Philosophische Fakultät der Universität Zürich verleiht Penny



pro audito Bern schenkt sich ein Buch zum grossen runden Geburtstag.

Boyes Braem den Ehrendokortitel: Sie gilt als Begründerin wissenschaftlicher Gebärdensprachforschung in der Schweiz. Ihre «Einführung in die Erforschung der Gebärdensprache» ist im deutschen Sprachraum seit mehr als zwanzig Jahren eine der meistverwendeten Einführungen in das Gebiet.



Die Begründerin wissenschaftlicher Gebärdensprachforschung in der Schweiz: Penny Boyes Braem.

Welche Barrieren und welche Wege der Verständigung gibt es für schwangere gehörlose Frauen? Die *sonos*-Redaktion geht im Frühling diesem Thema nach und veröffentlicht dazu nicht nur einen umfassenden Artikel, sondern fragt auch in 30 Geburtskliniken und 9 Geburtshäusern

Die Höhepunkte des Jahres

nach, wie diese damit umgehen, wenn eine gehörlose Mutter ein Kind gebärt und ob es gebärdensprachkompetente Hebammen gebe. 20 Reaktionen treffen in der Folge ein: Erfahrung mit gehörlosen werdenden Müttern bestehen zwar an mehreren Orten, Gebärdensprachkenntnisse sind bei zwei Hebammen rudimentär vorhanden, eine Hebamme nimmt zum Zeitpunkt der Umfrage an Gebärdensprachkursen für Hörende, Stufe 3, teil. Klar wird auch, dass der finanzielle Aspekt und die seltenen Übungsmöglichkeiten in der Praxis ein Hindernis bei der Motivation sein können, die Gebärdensprache zu erlernen.

14 Jahre lang hat sich Tobias Schölly als Präsident beherzt

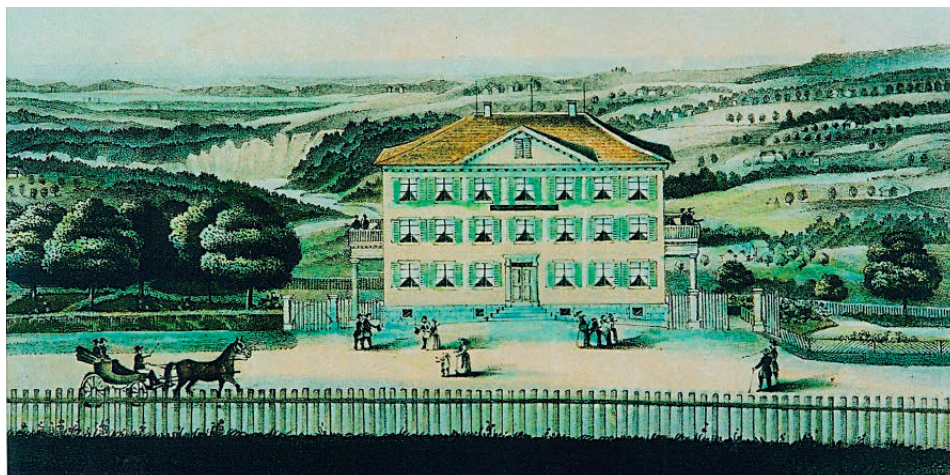
für die Anliegen der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK eingesetzt. An der Delegiertenversammlung im April in Bern übergibt er das Amt an Agi Gasser.

Mai

Im Mai findet auf der Halbinsel Au am Zürichsee die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen der Stiftung procom statt. Gebärdensprachdolmetscher und -dolmetscherinnen aus der ganzen Schweiz finden sich ein – und erinnern sich zurück an Zeiten, als etwa in Genf nach einem «Gehörlosentelefon» gesucht wurde (70er-Jahre) oder als die ersten Nachfragen nach Telefon-

Vermittlungen bei der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik GHE eingingen (frühe 80er-Jahre). Dank einem Startkapital der GHE konnte die procom schliesslich Ende der 80er-Jahre gegründet werden.

Es dauerte einige Zeit, bis die Sprachheilschule St. Gallen (SHS) die Bewilligung für einen Neubau erhielt. Inzwischen ist der Zeitpunkt endlich gekommen und damit auch der Abbruch des alten «Mädchenhauses», in dem Generationen von Schülerinnen und Schülern gelernt wie auch gewohnt haben. Um sich ein letztes Mal vor Ort umblicken und Abschied vom Gebäude nehmen zu können, organisiert die SHS im Mai einen Ehemaligentag.



Schweigen in historischen Bildern: Ehemaligentag an der Sprachheilschule St. Gallen.

Die Höhepunkte des Jahres**Juni**

Der Hamburger Innocentia-Verlag ehrt mit dem «Hear for Life Award» herausragende Forscher- und Unternehmerpersönlichkeiten auf dem Gebiet der Hörrehabilitation. Im Juni 2014 geht diese Ehrung an den australischen Medizin-Professor Graeme Clark, Erfinder des Mehrkanal-Cochlea-Implantats.



Wegbereiter für die Technologie des CI: Graeme Clark.

Die 82. Delegiertenversammlung von sonos findet im Juni statt, in der Stiftung Uetendorfberg, wo neben einem Rundgang ein Workshop besucht werden kann zum Thema «Geschützte Werkstatt versus Sozialfirma». An der DV selbst überbringen Nationalrat Albert Röstli und Pascal Coulery, stellvertretender General-

sekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Ihre Grussbotschaften. Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Margrith Felder, Ruedi Leder, Marianne Gegeckas und Lilo Ochsner werden neu Petra Schlatter, Janine Trachsel und Bernhard Winkler gewählt.

Juli

Drei Projekte, die neue Wege zur Integration von Migrantinnen und Migranten beschreiten, erhalten im Juli in Zürich einen «Innovationspreis Integration 2014». Die von der Fachstelle für Integrationsfragen bestellte Jury verleiht den ersten Preis an die



Hannes Egli wird neuer sonos-Geschäftsführer.

DIMA Sprachschule. Diese hat zweisprachiges (Deutsch und Deutschschweizerische Gebärdensprache) Unterrichtsmaterial für gehörlose und schwerhörige Menschen, häufig mit Migrationshintergrund, entwickelt.

August

Im August tritt Hannes Egli seine Stelle als Geschäftsführer von sonos an. Er löst Léonie Kaiser ab, die vor ihm acht Jahre lang dieses Amt bekleidet hat.

Die Höhepunkte des Jahres

September

Das CI wird zwar schon bedeutend länger als seit 1994 implantiert, und doch hat es 2014 eine Art 20-Jahres-Jubiläum. Am KoFo (Kommunikationsforum) Zürich im September zum Beispiel kommt zur Sprache, dass ab 1994 leistungsfähigere und qualitativ verbesserte CI zur Verfügung standen und daher zunehmend auch Kinder implantiert wurden, was zuvor kaum der Fall war. Auch sonos-Präsident Bruno Schlegel erinnert sich, dass an der Sprachheilschule St. Gallen 1994 der erste Schüler einseitig mit der damals neuen Technologie versorgt wurde und dies den Anfang einer neuen Ära darstellte.

Im September findet die Fachtagung «Hörbehinderung und Arbeit» von sonos und dem SGB-FSS statt. Die Organisatoren machen mit dieser Tagung auf Schwierigkeiten von Hörbehinderten aufmerksam und verfolgen das Ziel, deren Zugang zum Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern.



Ab 1994 wird in der Schweiz die CI-Versorgung bei Babys zum Thema.



Workshop «Beratungsgespräch mit Hörbehinderten» an der Fachtagung «Hörbehinderung und Arbeit».

Die Höhepunkte des Jahres



Prominenz am Solidaritätslauf.

Solidaritätslauf 2014: Am Lautloslauf laufen Gehörlose, Schwerhörige und Hörendem dem Ziel entgegen. An diesem Sponsorenlauf zugunsten der Gehörlosen- und Schwerhörigen-Selbsthilfe im Kanton Zürich nimmt auch Politprominenz teil.

Mit neuen Filmclips sollen alle Bildungspartner auf die erschwerte Lernsituation hörbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher hingewiesen werden. Die Clips finden sich auf www.audiopädagogik.ch und zeigen auf, wie vielfältig die Auswirkungen einer Hörbeeinträchtigung auf den Bildungsprozess sind.

Oktober

Mit der Elterntagung in Magliaso am Luganersee feiert die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder

SVEHK im Oktober ihr 40-Jahre-Jubiläum. Der Anlass ist gespickt mit interessanten Vorträgen und Workshops und spricht Eltern und Kinder gleichermaßen an.



Ein buntes Spielprogramm für die Kinder an der SVEHK-Elterntagung.

Die Höhepunkte des Jahres

Das CI-Forum in Bern Ende Oktober widmet sich in seiner neunten Ausgabe den Themen «Einseitige Taubheit: Und jetzt?» und «Hilfsmittel für das Cochlea-Implantat: Wann, was und wie?» Der Anlass stösst auf grosses Interesse und vermag 250 Personen anzuziehen.

Eine stolze runde Zahl: Der Aargauische Verein für Gehörlosenhilfe feiert im Oktober sein 100-Jahre-Jubiläum. Neben einem festlichen Rahmenprogramm gibt es ein spannendes Podiumsgespräch zum Thema «Direkte Demokratie und gehörlose Menschen: Wie und wo kommen hörbehinderte Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz zu den notwendigen Informationen?».

Im Oktober stirbt der gehörlose Rechtsanwalt Daniel Hadorn im Alter von 53 Jahren. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Gerechtigkeit und für die Anerkennung der Gehörlosen in unserer Gesellschaft.



Daniel Hadorn setzte sich für die Rechte der gehörlosen Menschen ein.

November

Im November feiert die DIMA Sprachschule ihr zehnjähriges Jubiläum. In dieser ersten Dekade konnte die Pionierin im Bereich «Unterrichtsmaterial für

Gehörlose und Schwerhörige» ihr Angebot laufend erweitern.



Die DIMA erhält einen besonderen Kuchen zum 10. Geburtstag.

Die Höhepunkte des Jahres

Die Selbsthilfe-Vereinigung für lautsprachlich kommunizierende hörgeschädigte Menschen – LKH Schweiz – feiert im November ihr 20-Jahre-Jubiläum mit einer Tagung in Zug. Unter dem Titel «Lautsprache einst und heute» wird referiert und diskutiert, wie sich die Herausforderungen und Chancen für lautsprachlich kommunizierende Hörgeschädigte in den letzten 20 Jahren verändert haben, im pädagogischen, technischen und gesellschaftlichen Umfeld.

setzen von Gebärden- in Lautsprache) spielt das Vertrauen zwischen gehörloser Person und Gebärdensprachdolmetscher/-in.

Die Artikel zu all diesen Ereignissen finden Sie auf:
www.sonos-info.ch

Im November erfolgt das erste kleine Jubiläum für das Weiterbildungsforum des Landenhofs: Zum fünften Mal wird der Anlass durchgeführt, diesmal unter dem Titel «Soweit die Netze tragen...». Ein spannendes Programm trifft auf ein grosses Publikum – rund 240 Personen nehmen am Forum teil.

Dezember

Eine Studie, die mit 14 Personen in sieben Ländern durchgeführt wurde, beschreibt, wie gehörlose Menschen Dolmetsch-Situationen im Berufsleben wahrnehmen. Studieninitiant Tobias Haug, Professor an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, kann im Dezember erste Resultate bekannt geben. Zum Beispiel: Eine zentrale Rolle neben dem Voicen (Über-

Geschäftsstelle

sonos

Feldeggstrasse 69

Postfach 1332

CH-8032 Zürich

Telefon

+41 (0)44 421 40 10

Telefax

+41 (0)44 421 40 12

E-Mail

info@sonos-info.ch

www.sonos-info.ch

Vorstand

Bruno Schlegel

Präsident und Sozialpolitik

Walter Gamper

Vizepräsident und Sozialpolitik

Ilir Selmanaj

Quästor

Eric Herbertz

Begleitgruppe BSV-Verhandlungen

Petra Schlatter

Sozialpolitik

Bernhard Winkler

Sozialpolitik

Janine Trachsel

Bildungspolitik

Christian Trepp

Bildungspolitik

Zeitschrift sonos

Redaktion

Abo- und Inserateverwaltung

Feldeggstrasse 69, Postfach 1332

CH-8032 Zürich

Telefon

+41 (0)44 421 40 10

Telefax

+41 (0)44 421 40 12

E-Mail Redaktion

redaktion@sonos-info.ch

E-Mail Abo- und

Inserateverwaltung

info@sonos-info.ch

Bibliothek sonos

c/o Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH

Schaffhauserstrasse 239

CH-8057 Zürich

Telefon

+41 (0)44 317 11 31

Telefax

+41 (0)44 317 11 10

E-Mail

bibliothek@hfh.ch

Zentralarchiv

c/o Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR

H. Beglinger, Archivar

Bosenhaldenweg 5

CH-4125 Riehen

E-Mail

beglinger.heinrich@gmail.com